

Evaluation Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung/ NORI-Programm

Rückmeldungen der Obwaldner Lehrpersonen (April 2010)

Nach vierjährigem Bestehen des NORI-Programmhefts im Pocketformat war im April 2010 der Zeitpunkt für eine Zufriedenheitsbefragung bei den Obwaldner Lehrpersonen und Schulleitungen gegeben. Die LWB OW führte eine digitale - auf der Website www.lwbow.ch.vu aufgeschaltete - Umfrage durch. Es stand dabei nicht nur das Produkt NORI-Programmheft im Mittelpunkt, sondern ebenso die allgemeine Organisation und die Dienstleistungen der LWB Obwalden.

Während 3 Wochen - von Ende März bis Mitte April 2010 - konnten alle aktiven Lehrpersonen der Volksschulen an der Evaluation teilnehmen. Die Lehrpersonen wurden einerseits durch den **Newsletter AVM informiert** und einem persönlichem Mail mit Direktlink zur Umfrage eingeladen. Bei der kurzen Befragung konnten sie auf 17 Multiple Choice (quantitativ) und 2 offene Fragen (qualitativ) antworten und ihre Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Vorbemerkung:

Die hier dargestellten Resultate beruhen ausschliesslich auf den Rückmeldungen der Lehrpersonen in der Evaluation vom April 2010. Die eingegangenen Angaben wurden nicht mit den objektivierten Anmeldezahlen (durch die statistisch erfasste Belegung der Kurse) in Verbindung gebracht.

Beteiligung

Ein Viertel der Obwaldner Lehrpersonen hat an der LWB-Evaluation teilgenommen.

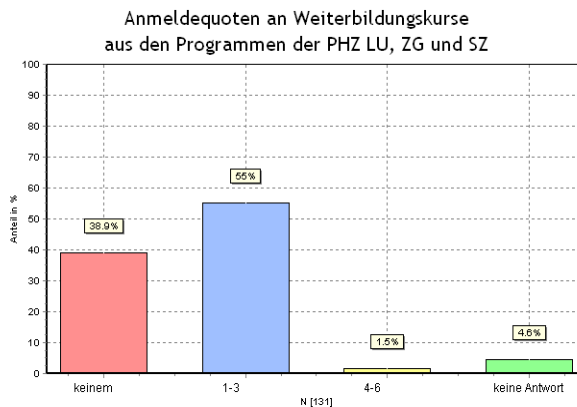
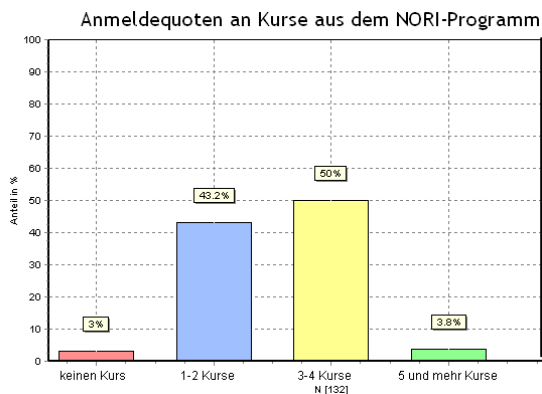
Von insgesamt 490 angeschriebenen Volksschullehrpersonen haben 130 Personen die Möglichkeit einer Rückmeldung wahrgenommen. Diese eher tiefe, aber realistische Quote entspricht einem Viertel der Obwaldner Gesamtlehrerschaft (26.5 %). Über den grossen Anteil der Lehrpersonen, die sich nicht zum NORI-Programm und den Dienstleistungen der LWB äussern wollten, können nur Vermutungen angestellt werden. Diese könnten u.a. sein, dass die nicht antwortenden Lehrpersonen zufrieden sind mit dem Angebot, dass sie selten oder nie die Weiterbildungsmöglichkeiten des NORI-Programmes nützen oder dass sie es zu wenig wichtig befunden haben, in dieser Evaluation ihre Meinung abzugeben.

Befragung zu Anmeldegewohnheiten und Kursberücksichtigung

Die grosse Mehrheit der befragten Personen melden sich mindestens für einen NORI-Kurs an. Für einzelne PHZ-Kurse melden sich knapp 60% der Lehrpersonen an. 13 % der Lehrpersonen sind (eher) nicht zufrieden bei der Berücksichtigung ihrer Kursanmeldung für angemeldete Kurse.

Kursanmeldungen für NORI- und PHZ-Kurse

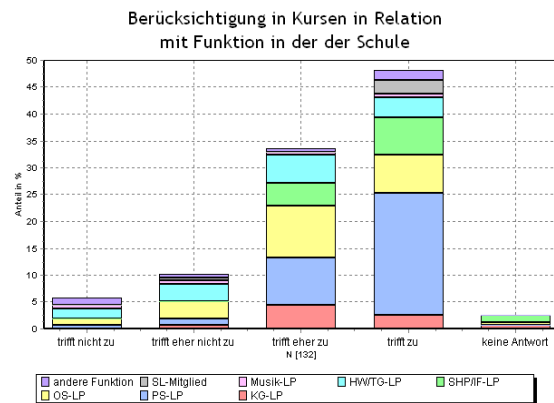
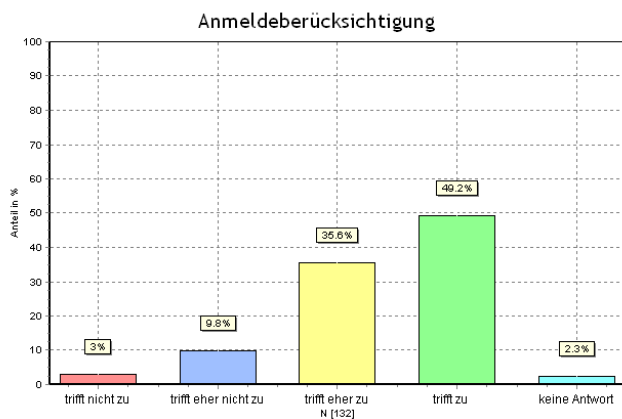
Über 90% der Lehrpersonen melden sich mind. für einen NORI-Kurs an. Die Hälfte der befragten Lehrpersonen geben an, dass Sie sich jährlich durchschnittlich für drei bis vier Kurse aus dem NORI-Programm anmelden. 55% der befragten Lehrpersonen melden sich an einen bis drei Kurse ausserhalb des NORI-Programms an. Diese Zahl ist erwartungsgemäss tiefer, da PHZ-Kurse in der Regel an entfernteren Kursorten in der Zentralschweiz stattfinden.



Anmeldeberücksichtigung

Die Aufnahmehäufigkeit an Weiterbildungskurse ist ein häufig diskutiertes Thema bei den Lehrpersonen. Ab und zu kommt es zu einzelnen negativen Rückmeldungen von unzufriedenen Lehrpersonen. Knapp 50% der befragten Personen geben im Fragebogen an, dass sie sehr zufrieden sind mit der Anmeldeberücksichtigung. 35% der Lehrpersonen melden zurück, dass sie damit eher zufrieden sind. Insgesamt können über 85% der Lehrerschaft mehrheitlich die gewünschten Kurse besuchen. Der Anteil von knapp 13% der Lehrpersonen, der meistens oder häufig nicht die gewünschten Kurse besuchen kann, ist für die Vertiefung speziell interessant. Die genauere Analyse dieser eher unzufriedenen Gruppe zeigt, dass es sich dabei v.a. um Lehrpersonen handelt, die in den Fächern HW/TG unterrichten. (Vergleiche S. 3, 4 Zufriedenheit mit Programm)

Zwei Drittel der HW/TG-Lehrpersonen zeigen sich dennoch bei der Thematik der Kursberücksichtigung *eher bis sehr zufrieden*.



Befragung zu Erscheinungsform und Inhalt des NORI-Programms

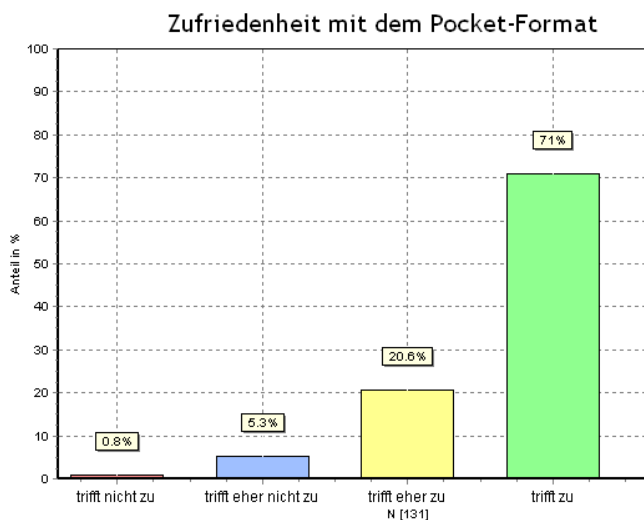
Mit über 90 % Zustimmung wird hohe Zufriedenheit mit dem A5-Pocketformat des NORI-Programms reflektiert. Die Zufriedenheit mit dem Programminhalt ist mit über 80% Zustimmung ebenfalls ein gutes Resultat .

Erscheinungsform

Die Befragung bei den Lehrpersonen zeigt, dass eine allgemeine und hohe Zufriedenheit bezgl. Erscheinungsform des NORI-Programms besteht.

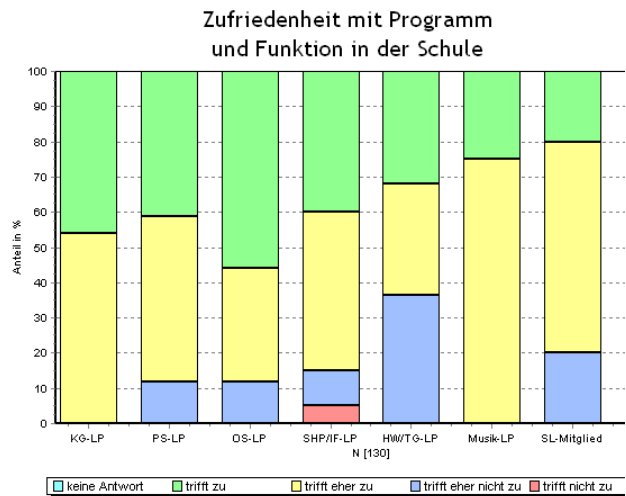
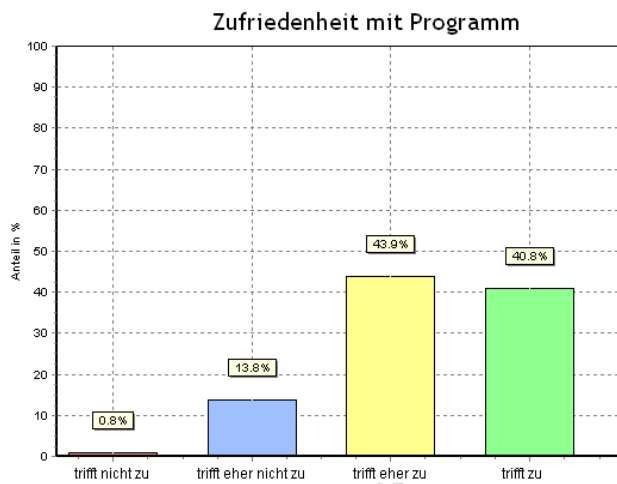
Während mehrerer Jahre wurde das NORI-Programm jeweils als dickes Kursbuch mit allen Ausschreibungstexten in Einzelexemplaren an die Lehrerzimmer verteilt. Seit 2006/07 erscheint das NORI-Programm im handlichen A5- Pocketformat. Es wird einerseits an alle Lehrpersonen persönlich verteilt oder versandt, und andererseits werden darin nur noch der Kurstitel, die Kursleitung, die Anspruchsgruppe und der Kursveranstaltungskanton angegeben. Für den ausführlichen Kursinhalt und die Kursziele muss die Ausschreibung im Internet konsultiert werden.

Diese hohe Akzeptanz wird auch bei der Gestaltung der PHZ-Programme wahrgenommen: Die PHZ Zug hat erstmals für das Programmjahr 2010/11 auf das Pocketformat umgestellt, und die PHZ Luzern plant dies auf das Programmjahr 2011/12.



Programminhalt

Die Zufriedenheit mit dem Inhalt des NORI-Programms zeigt sich mit 84% der Lehrpersonen, die *eher bis sehr zufrieden* sind, ein bisschen weniger ausgeprägt als die Zufriedenheit mit dem Format. Die hohe Zustimmung zur Ausrichtung und zum Inhalt kann jedoch als klares Zeichen gedeutet werden, dass auch in Zukunft in dieser Richtung inhaltlich weitergearbeitet werden kann. Interessant weiter zu analysieren sind die knapp 15% der antwortenden Lehrpersonen, die der Programmausrichtung und Qualität *eher nicht bis gar nicht* zustimmen können. Diese kritischen Stimmen erwähnen ein immer etwas gleichförmiges Angebot an Kursen.



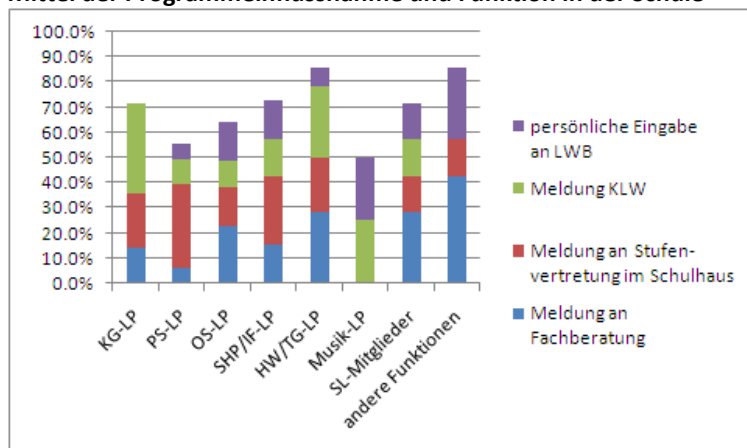
Bei der Analyse der Gruppe der eher Unzufriedenen ist offensichtlich, dass die HW/TG - Lehrpersonen verhältnismässig den grössten Anteil ausmachen. In den qualitativen Aussagen wird dieser Befund unterstrichen. So wird in dieser Personengruppe häufig genannt, dass HW/TG-Kurse im NORI-Programm untervertreten seien, dass sie wegen Mehrfachführung verschoben oder mangels Teilnehmerinnen abgesagt würden. Andere Stimmen bemängeln, dass die Kursleitungen zu wenig auf die Voraussetzungen und Erwartungen der Kursteilnehmer/-innen eingehen würden.

Befragung zur Beteiligung bei der Programmeinflussnahme

Der Einbezug der Lehrpersonen in die Planung und Generierung des Kursprogrammes wird geschätzt und bestätigt sich durch das Engagement in der Programmeinflussnahme. Die bekannten Mittel der Einflussmöglichkeit werden durch die Lehrpersonengruppen unterschiedlich häufig genutzt.

Aus der untenstehenden Grafik wird einerseits ersichtlich, wie aktiv sich die einzelnen Lehrpersonengruppen selber in Bezug auf die Programmeinflussnahme einschätzen. Andererseits wird deutlich, welche Kanäle v.a. benutzt werden, um Kurswünsche einzubringen.

Mittel der Programmeinflussnahme und Funktion in der Schule



Bei den benutzten Kanälen spielen die Fachberatung, die Stufenvertretung und die Kommission für Lehrmittel und Weiterbildung eine in den Lehrpersonengruppen unterschiedliche, aber wichtige Rolle. Einzelstimmen weisen darauf hin, dass die kantonalen Stufensitzungen für das Austauschen und Einbringen von Weiterbildungswünschen vermisst werden.

Es fällt auf, dass die Gruppe der HW/TG-Lehrpersonen, die sich vorangehend als eher unzufrieden in vielen Dingen in Bezug auf LWB gezeigt hat, sich am aktivsten beim Engagement für die Programmgestaltung einschätzt. Ebenfalls sehr engagiert sehen sich die Kindergärtnerinnen, die schulischen Heilpädagogen/-innen und die Schulleiter/-innen.

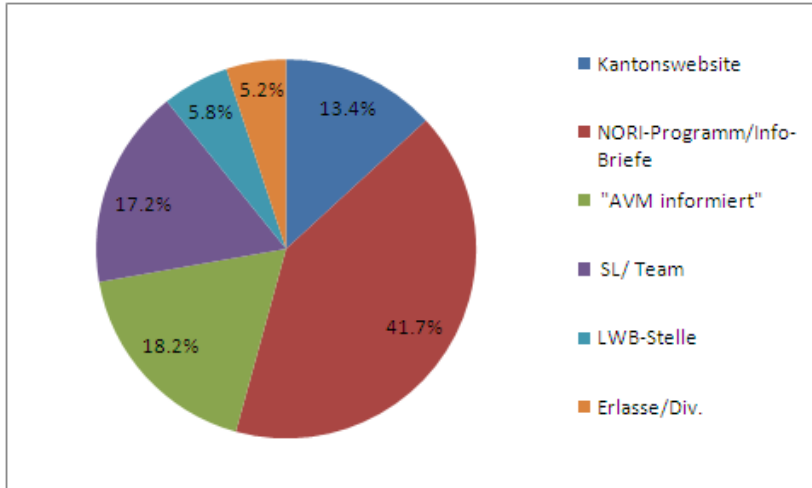
Befragung zur Benützung der Informationskanäle für LWB-Auskünfte

Die schriftlichen, persönlich zugestellten Informationen werden für die Orientierung in LWB-Angelegenheiten am meisten genutzt.

Die schriftlichen und persönlich zugestellten Informationsträger, wie z.B. der Info-Teil im NORI-Programm, die Info-Briefe zur Kursbestätigung oder der Newsletter „**AVM informiert**“ sind die beliebtesten Info-Kanäle bezgl. LWB. Sie machen über 60% aus. Deutlich weniger häufig wird aktiv nach Informationen auf der Kantonswebsite oder in den gesetzlichen Vorgaben gesucht.

Jede vierte Information wird mündlich bei Schulleitungen, Teamkollegen/-innen oder der LWB-Stelle direkt eingeholt.

Benützung der Informationskanäle

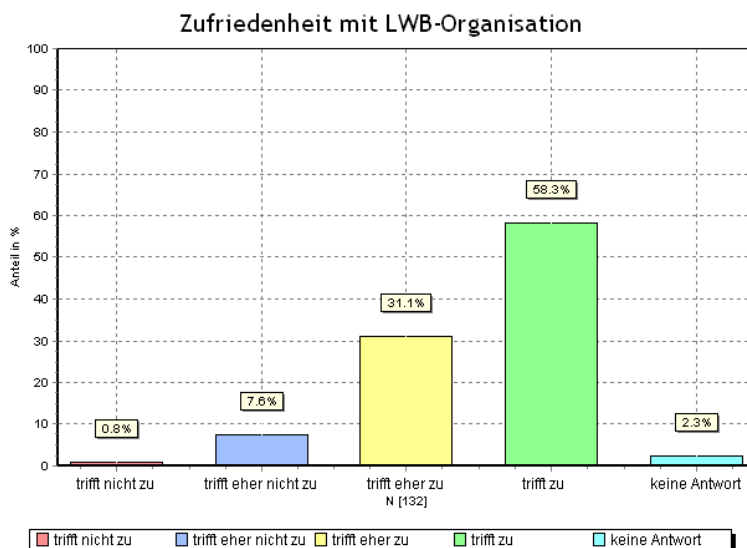


Befragung zur Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der LWB-Stelle

4/5 der Lehrpersonen sind eher bis sehr zufrieden mit der LWB-Organisation. Bei den einzelnen Dienstleistungen, wie z.B. Informationsgehalt der Anmeldebestätigung, Funktionieren der Internetanmeldung oder rechtzeitigem Versand von Einladungsschreiben kommt es in Einzelfällen zu unbefriedigenden Vorkommnissen.

LWB-Organisation allgemein

Ein hoher Anteil von 89.4 % der Lehrpersonen attestiert der LWB ein gutes bis sehr gutes Funktionieren ihrer Dienstleistungen. Auch die detaillierteren Angaben zu den einzelnen Arbeitsabläufen (z.B. Internetanmeldemöglichkeit, Kursbestätigungs- und Einladungsschreiben) zeigen, dass die Lehrpersonen ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützt werden.



Internetanmeldemöglichkeit und Internetauftritt bezgl. LWB - Informationen

Die Internetanmeldemöglichkeit wird sehr begrüsst und scheint gut zu funktionieren. In Einzelfällen wird bemängelt, dass die Anmeldung per Internet gar nicht oder nicht fristgerecht ankomme.

Zudem wird von einigen Benutzer/-innen die Bedienerfreundlichkeit der Homepage des Kantons bezgl. LWB als mühsam empfunden. Es wird erwähnt, dass es zu lange brauche, bis man zu den gesuchten Informationen gelange.

Eine Verbesserung in dieser Hinsicht sollte die neue Plattform für die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Obwalden bringen. Sie garantiert einen kürzeren Weg zu den gewünschten Informationen. www.lwb.ow.ch

Kursbestätigungsschreiben

Die Mehrheit der Lehrpersonen fühlt sich mit dem Kursbestätigungsschreiben, das nach Abschluss der Anmeldefrist am 31. Mai, aber noch vor den Sommerferien versandt wird, gut informiert.

Kurseinladungsschreiben

Die Werte zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Terminierung der Kurseinladung. In den qualitativen Rückmeldungen wird jedoch häufig erwähnt, dass es ab und zu vorkommt, dass das Einladungsschreiben zu spät versandt wird.

Auskunft am Telefon

Die Beratung und Auskunft am Telefon durch die LWB-Stelle wird als aussagekräftig, informativ, hilfsbereit und freundlich eingeschätzt. Besonders werden der Service des „Auf die Warteliste Setzens“ und das Aufklären von Wissenslücken positiv erwähnt.

Rechnungszustellung für Teilnehmendenbeitrag

Es zeigt sich eine grosse Zustimmung von vier Fünfteln (79%) der Lehrpersonen, die die neue Rechnungszustellungspraxis als praktischer empfinden als die alte. In den Erklärungen der Unzufriedenen wird darauf hingewiesen, dass die neue Regelung weniger transparent ist, da die besuchten Kurse schon weit zurück liegen.

Bei den qualitativen Rückmeldungen ist in diesem Bereich immer noch der Unmut der Lehrpersonen zu spüren, dass für die eigene Weiterbildung ein Beitrag geleistet werden muss. Wenn schon, wünscht man sich, dass die Finanzierungsbeteiligung in allen Kantonen gleich gehandhabt wird.

Digitales Spesenabrechnungsfomular

Einige Lehrpersonen erwähnen, dass sie die Spesenabrechnung als kompliziert und unübersichtlich empfinden. Die Lehrpersonen-Spesenregelung wurde mit dem in Kraft setzen der Lehrpersonenverordnung dem Personal der kantonalen Verwaltung gleichgestellt ist. Das Angebot des digitalen Spesenformulars ist eine Übernahme des Abrechnungsmodus' für Kantonsangestellte.

Aufgrund der Rückmeldungen wird ab kommendem Schuljahr eine Vereinfachung bei den Materialkosten vorgenommen. Bei OW-Kursen müssen von den Lehrpersonen keine Materialkosten mehr während des Kurses bezahlt und anschliessend auf dem Spesenformular zurückgefordert werden. Die Vergütung der Kurskosten erfolgt an die Kursleitungen direkt durch die LWB-Stelle.

Dienstleistungen der LWB OW						
	N	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	Mittelwert (höchster Wert = 4)
Die Kursanmeldungsmöglichkeit per Internet funktioniert gut.	117	0%	5%	17%	78%	3.73
Das Kursbestätigungsschreiben liefert mir alle nötigen Informationen.	130	2%	4%	23%	72%	3.65
Das Kurseinladungsschreiben erfolgt rechtzeitig.	128	2%	7%	30%	62%	3.52
Die Auskunft am Telefon oder per Mail klärt jeweils meine Fragen.	82	0%	1%	28%	71%	3.7
Die Zustellung der Rechnung für die Teilnehmendenbeiträge zwei Mal jährlich ist praktischer als die alte Praxis der Rechnungszustellung nach jedem Kurs.	95	12%	9%	28%	51%	3.18
Das digitale Spesenabrechnungsfomular ist praktisch.	78	8%	9%	31%	53%	3.28

Fazit:

Die Rückmeldungen aus der Befragung sind in allen Bereichen zufriedenstellend und bestätigen den in den letzten Jahren verfolgten Weg der NORI-Programm und - Inhaltgestaltung. Trotz der hohen Akzeptanz können aber auch Bereiche festgestellt werden, in denen weitere Verbesserungen angestrebt werden können.

Wichtigste Ziele:

Generierung:

- allgemein auf eine enge Zusammenarbeit mit den Fachberatungen und den Mitgliedern der KLV für die Absprache und Generierung von Kursen bauen
- die Zusammenarbeit mit den Fachberatungen und den Mitgliedern der KLV für HW und TG durch vermehrten persönlichen Kontakt verstärken
- die Thematik der HW/TG - Lehrpersonengruppe in interkantonalen Arbeitsgruppen und Schulleitungsgremien (Weiterbildungsplanung) thematisieren

Information/Kommunikation:

- das Angebot der Informationsverbreitung in Form von schriftlich und persönlich zugestellten Informationsplattformen beibehalten
- den LWB-Internetauftritt kundenfreundlicher gestalten

Administration:

- den eingeschlagenen Weg der Vereinfachung von administrativen Abläufen weiter verfolgen
- Rücksicht auf die Tatsache nehmen, dass immer noch ein beträchtlicher Anteil von Lehrpersonen im Benutzen des digitalen und elektronischen Weges Vorbehalte hat (nicht nur auf digitale Kommunikationsmittel setzen)
- Stichprobenkontrollen der Prozessabläufe erhöhen (Internetfunktionstüchtigkeit, Versand Einladungsschreiben etc.)

Harmonisierung:

- in der interkantonalen und der PH Zusammenarbeit weiterhin auf eine Harmonisierung in Weiterbildungsfragen – und Abläufen hinarbeiten